



Frau Prof. Oranskaia studierte Indologie an der Universität Leningrad (St. Petersburg) in der Abteilung für indische Philologie der Fakultät Orientalistik, wo sie von 1973 bis 1998 in verschiedenen Positionen (Lektorin, Dozentin, Leiterin der Abteilung) tätig war. 1988 absolvierte sie am Zentralinstitut für Hindi in Delhi ein zehnmonatiges Studium und schloss mit einem Diplom ab.

Im Wintersemester 1995-6 hatte sie im Institut für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets der Universität Hamburg eine Gastprofessur inne und wurde 1998 auf den Lehrstuhl für Neuzeitliches Indien der Universität Hamburg berufen. Seit 1999 ist sie stellvertretende Leiterin der Abteilung.

Schwerpunkte Ihrer Forschung sind diachronische und synchronische Aspekte indoarischer Sprachen, Hindi- und Urdu-Literatur und lokale Kulte einer kulturellen Region Indiens (Bundelkhand). Mehrere Forschungsaufenthalte führten sie nach Zentralasien und Indien. Ein Anliegen ihrer Arbeit sieht sie darin, einer breiteren Öffentlichkeit indienkundliche Kenntnisse und Fachwissen über die weiteren Länder Südasiens zu vermitteln. Sie koordiniert die Zusammenarbeit der Abteilung mit den bilateralen Vereinen, welche die Gemeinschaften der Länder Südasiens in Deutschland vertreten und organisiert den jährlich stattfindenden Südasiens-Tag an der Universität Hamburg, den sie 2002 ins Leben gerufen hat.